

MISTER LINK – EIN FELLIG VERRÜCKTES ABENTEUER

REGIE Chris Butler

DREHBUCH Chris Butler

DEUTSCHE STIMMEN Bastian Pastewka, Christoph-Maria Herbst, Collien Ulmen-Fernandes u. a.

LAND, JAHR USA 2019

GENRE Animationsfilm, Abenteuer

KINOSTART, VERLEIH 30. Mai 2019, Entertainment One



SCHULUNTERRICHT ab 3. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 8 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sachkunde, NaWi, Geschichte, Biologie, Erdkunde, Englisch, Kunst, Ethik, Philosophie

THEMEN Forschung, Wissenschaft, Biologie, Artenvielfalt, Minderheiten, Toleranz, Freundschaft, Abenteuer, Identität, Natur, Anerkennung, Rollenbilder, Helden, Mythologie

INHALT

Der ehrgeizige Sir Lionel Frost hat schon viele Mythen und Monster wie Nessie aus Loch Ness erforscht. Doch die Aufnahme in den noblen Club für Entdecker und Abenteuerer im viktorianischen London blieb ihm bisher verwehrt. So geht er mit dem hochnäsigen Clubvorsitzenden eine Wette ein: Wenn er die Existenz des Missing Link zwischen Affe und Mensch beweisen kann, wird er aufgenommen. Im Nordwesten Amerikas spürt Frost nach einem Tipp einen urzeitlichen Vorfahren des Menschen auf, einen stark behaarten Bigfoot (in Kanada Sasquatch genannt). Frost nennt das großfüßige Wesen, das lesen und schreiben kann, Mister Link. Als letzter seiner Art möchte es in den Himalaya, wo in dem sagenhaften Shangri-La entfernte Verwandte, die Yetis, leben sollen. Dazu benötigen sie eine Karte, die der Abenteurerin Adelina Fortnight gehört. Zu dritt brechen sie ins Hochgebirge auf, stets verfolgt von einem fiesem Widersacher.

MISTER LINK – EIN FELLIG VERRÜCKTES ABENTEUER

UMSETZUNG

"Mister Link" ist der sechste lange Film des US-Trickfilmstudios Laika, das auf Stop-Motion-Filme spezialisiert ist. In diesem Fall kombinierte Regisseur Chris Butler die Stop-Motion-Technik mit moderner Computeranimation so elegant, dass praktisch keine Übergänge zu sehen sind. Das überbreite Bildformat 2,35 : 1 ermöglicht es, Panorama-Einstellungen exotischer Landschaften noch imposanter zu gestalten. Die Globetrotter-Reise, die an den Filmklassiker "In 80 Tagen um die Welt" (1956) nach Jules Verne erinnert, vereint spannende Kämpfe, actionreiche Verfolgungsjagden und liebevolle Figurenzeichnungen mit viel Humor. Vor allem der lebhafteste Mister Link sorgt immer wieder für Lacher, wenn er bestimmte Ausdrücke (zu) wörtlich nimmt. In der deutschsprachigen Synchronfassung erhöhen prominente Sprecher wie Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewka und Collin Ulmen-Fernandes den Spaßfaktor.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ein zentrales Plot-Motiv ist der sogenannte Missing Link, die noch unbewiesene fossile Übergangsform zwischen Affe und Mensch. Im Unterricht können Arbeitsgruppen mythologische Überlieferungen zu Figuren wie Yetis und Sasquatch und ihre Repräsentation in Filmen wie "Smallfoot – Ein eisartiges Abenteuer" oder "Yoko" zusammentragen. Dass Mister Link der letzte Überlebende seiner Art ist, ermuntert zum Nachdenken über die Notwendigkeit, Minderheiten und bedrohte Arten zu schützen. Die aktuelle Schülerprotestwelle Fridays for Future zeigt, wie stark das Bedürfnis, mehr für den Erhalt der bedrohten Erde zu tun, in der jungen Generation verankert ist. Hier bietet es sich an, Parallelen zwischen der Verdrängung randständiger Populationen durch koloniale Eroberung und kapitalistisches Gewinnstreben in Film und Realität aufzudecken. Die Figur des Frost lädt zu Diskussionen über die Frage ein, ob das Ideal eines heldenhaften Naturforschers (oder einer Naturforscherin) heute noch zeitgemäß ist.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.entertainmentone.com/> | Webseite des Verleihs

LÄNGE, FORMAT 95 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung